



*Dr. Lissette Gerke*  
*Ästhetische Dermatologie*



## **Bräunungsmittel | Nachrichten**

### **Braun und schlank durch neues Bräunungsmittel? - Wir warnen vor Risiken durch Melanotan.**

Die Infokampagnen zum Thema Hautkrebs der letzten Jahre zeigen erste kleine Erfolge. Sonnenanbieter greifen vermehrt zu Sonnenschutzmitteln und die Nutzung von Krebsfrüherkennungs-programmen nimmt zu.

Dennoch erkranken in Deutschland jährlich etwa 195.000 Menschen neu an Hautkrebs – Tendenz steigend. Der Glaube, UV-gebräunte Haut sei besonders sexy und ein Zeichen für Gesundheit, ist in weiten Kreisen der Bevölkerung fast ungebrochen. Da kommt ein Mittel scheinbar gerade recht, welches eine lang anhaltende Bräune ohne Sonnenbad und UV-Risiko verspricht und zudem noch den Appetit zügeln („Barbie-Droge“) und die Libido steigern soll. Doch die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention (ADP) e. V. in Hamburg, ein Expertengremium, das sich seit Jahren mit der Früherkennung und Prävention von Hautkrebs befasst, warnt vor Melanotan.

Die synthetische Substanz "Melanotan" ist seit einiger Zeit auf dem Markt. Sie soll ähnliche Wirkungen besitzen wie das natürlich vorkommende Hormon  $\alpha$ -MSH (Melanozyten stimulierendes Hormon), das die Pigmentbildung reguliert. Doch ist das die ersehnte Bräunung ohne Risiko?

"Melanotan" führt zu einer vermehrten Pigmentierung der Haut, doch mehrere kleinere Studien zeigten, dass neben der Pigmentierung die Einnahme der synthetischen Substanz viele weitere physiologische Abläufe beeinflussen kann. So zeigen sich beispielsweise Auswirkungen hinsichtlich der Regulierung des Energiehaushalts, des Immunsystems, der Entzündungsreaktionen, des Herz-Kreislaufsystems und der sexuellen Funktionen.

Den Beobachtungen zufolge kann es außerdem nach dem Konsum von Melanotan und einer zusätzlichen UV-Bestrahlung zu einer Veränderung vorhandener Muttermale kommen. Auch das Auftreten neuer Pigmentmale wurde beobachtet. Eine krebsfördernde Wirkung ist nicht auszuschließen. Zur weiteren Abklärung der gesundheitlichen Risiken sind weitere klinische Studien erforderlich.

Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung, deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Ihre Hautärztin aus Düsseldorf

Dr. Gerke

